

Betreff Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates, sehr geehrte Gäste.

Wie üblich zuerst meinen Dank an unsere Kämmerin und Ihr Team für die Mammutaufgabe der Erstellung des vorliegenden Haushaltsentwurfs.

In Ihrer Haushaltsrede hat Frau Schrievers Charles Dickens Geister aus der Weihnachtsgeschichte, herangezogen, um die Überarbeitung des Haushalts 24 zu umschreiben. Ich möchte gerne mit einer Abwandlung Gertrude Steins Gedicht „Sacred Emily“ antworten.

Ein Haushalt, ist ein Haushalt, ist ein Haushalt.

Obwohl wir jedes Jahr damit konfrontiert werden und die Aufgaben ähnliche sind, lässt sich kein Haushalt mit dem anderen vergleichen. Ob positiv oder negativ im Ergebnis, stellt sich erst mit dem tatsächlichen Jahresabschluss in der Zukunft heraus. Ob die Auswirkungen des Haushalts positiv oder negativ für den einzelnen Bürger sind, oder für die Allgemeinheit, besonders im Hinblick auf die Belastungen der zukünftigen Generation, liegt in der Betrachtungsweise.

Dennoch ist unsere Fraktion froh, dass laut Aussage der Kämmerin, bei fast allen Planungsansätzen der Rotstift angelegt wurde und Projekte, die besonders ergebnisrelevant waren auf die Zukunft verschoben wurden. Nach unserer Ansicht wären hier auch noch konsequenteres Handeln möglich gewesen, aber dazu später.

Die derzeitige von Krisen geprägte Situation macht unserer Meinung nach einen noch umsichtigeren Umgang mit den Steuergeldern unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Unternehmerinnen und Unternehmern notwendig.

Ob in der momentanen wirtschaftlichen Situation mit einer weiteren Steigerung der Steuereinnahmen zu rechnen ist, wie sie sich auch in der Planung widerspiegelt, bleibt abzuwarten. Wir schätzen in diesem Fall die Situation pessimistischer ein als die Planung, und können demnach nur hoffen.

Der Äußerung, dass die corona- und ukrainekriegsbedingten isolierten Einbußen nicht über einen 50-Jahres-Zeitraum künftigen Generationen auferlegt, sondern im Haushaltsjahr 25 einmalig dem Eigenkapital entnommen werden sollten, stimmen wir voll zu.

Des Weiteren wünschen wir uns eine klarere Abgrenzung von Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen. Es muss deutlich werden, dass Pflichtaufgaben immer vorrangig zu behandeln sind, und freiwillige Leistungen nach einem Priorisierungsprinzip abgearbeitet werden. Eine diesbezügliche Matrix könnte in der Haushaltskonsolidierungsgruppe erstellt werden.

Nun zu spezielleren Punkten aus dem uns Vorliegenden Haushalt.

Ein klarer und einschneidender Punkt, welcher unseren Haushalt belastet sind die Auswirkungen des Ukrainekrieges, sowie der anhaltenden Flüchtlingssituation. Diese schlagen mit ca. 6 Mio. € im aktuellen Jahr 24, im gesamten Planungszeitraum bis 2027 aus heutiger Sicht sogar mit ca. 10 Mio. € zu Buche. Auswirkungen die wir vor Ort zu tragen haben, aber selbst kaum beeinflussen können. Diese Belastung stellt für uns sowohl finanziell, verwaltungstechnisch wie auch menschlich einen großen Kraftakt dar, der immer schwerer zu bewältigen ist. Hier gilt mein Dank, den in der Verwaltung damit betrauten Personen. Sowie den vielen Menschen in unsere Gemeinde, die mit Wohnraum, Versorgung, Betreuung und viel Herzblut unterstützend tätig sind.

Für die Abwasserbeseitigung stehen für 2024 ca. 1.45 Mio. € und im Planungszeitraum bis 2027 ca. 15,4 Mio. € an. In diesem Fall ist jedoch für die darin enthaltenen und für die gesamte Gemeinde notwendige Erweiterung der Gruppenkläranlage mit einem 90-%-igen Finanzierungsanteil des Investors des Energie- und Gewerbeparks Elmpt, zu rechnen. Ein weiteres deutliches Zeichen dafür, wie wichtig dieser Energie und Gewerbepark für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde ist. Diese Synergien sind zusätzlich zu den zu erwartenden Arbeitsplätzen und den Gewerbesteuererinnahmen als wichtiger positiver Baustein zu sehen.

Ein weiterer beträchtlicher Teil wird durch den ebenfalls notwendigen Brandschutz gestellt. Hier stehen im aktuellen Jahr ca. 2.8 Mio. € und im gesamten Planungszeitraum ca. 7,6 Mio. € an.

Der nahezu gleichhohe Betrag, nämlich 7,4 Mio. € bis 2027 gehen auf das Konto eines zwar durch den Bürger geforderten Projekts, die Sanierung des Freibades in Niederkrüchten, welches jedoch eine reine freiwillige Leistung darstellt. Wie wir heute noch hören werden, bleibt trotz dieser immensen Kosten die wichtige Pflichtaufgabe des Schulschwimmens nicht sicher erfüllt.

Vor dieser Situation haben wir im Laufe der letzten Jahre immer und immer wieder gebetsmühlenartig gewarnt. Eingetreten ist sie endgültig durch die Rücknahme der Entscheidung für ein interkommunales Bad, durch B90/Die Grünen, CDU und unseren Bürgermeister. Die Zeche für das reine Vergnügen weniger muss nun von der Allgemeinheit getragen werden und für die Sicherstellung des Schulschwimmens müssen weitere zusätzliche Klimmzüge gemacht, und zukünftige Generationen belastet werden.

Diese Summen sind ohne Kreditaufnahmen nicht zu stemmen. Hier stehen wir mit einer Nettoneuverschuldung von ca. 30 Mio. € also einer Fremdfinanzierungsquote von 50 % für die Jahre 24-27 in unserem kleinen, aber feinen Niederkrüchten vor einem Paradigmenwechsel.

Frau Schrievers hat in Ihrer Haushaltsrede zu eiserner Haushaltsdisziplin aufgerufen. Für unsere Fraktion kann ich diese sowohl für die Zukunft zusichern wie auch durch einige Zahlen aus vergangenen Beratungen belegen. Nehmen wir nur drei Punkte wie z. B. die zusätzliche Beleuchtung im Bereich des Lindbruch, den Abriss des Hallenbades in Elmpt sowie die oben bereits angesprochenen Planungskosten für die Sanierung des Freibades, ohne vorher die zukünftige Versorgungssicherheit unseres Schulschwimmens herzustellen. Allein durch ein Verschieben dieser drei Maßnahmen hätte der Haushalt 24 um ca. 700.000 € entlastet werden können.

In diesem Sinne hoffen wir, dass die Worte von Frau Schrievers diesmal auch endlich von anderen Fraktionen angenommen und gelebt werden.

Dem Vorliegenden Haushalt stimmen wir inkl. des Stellenplans zu und begrüßen in diesem vor allem die Schaffung von 4 Azubi Stellen.

Der Einrichtung eines Sperrvermerks, bezüglich der Position Freibadsanierung, wie von CDU und SPD beantragt, können wir uns ebenfalls anschließen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.